

erwähnte verkieselte Holz zeigt, lassen mit Sicherheit den Schluss zu, dass zur Schätzung der Dauer des Verkieselungs-Processes unser Zeitmass ein viel zu kleines sei. Die geringen Veränderungen, welche das mit dem Höhlenbären und dem Mammuth unserer Gegenden begrabene Holz in Bezug auf seine Structur bis jetzt erfuhr, lassen vermuthen, dass eine Reihe von Jahrtausenden nur einen aliquoten Theil jener Zeit betragen, der zur Vollendung der Kiesilversteinering von Gleichenberg nothwendig war.

Correspondenz.

— Linz, Ende Juni. — Die Witterung war durch sechs Wochen ziemlich schön und warm, nur häufig von Gewittern unterbrochen. Im Conventgarten der Ursuliner-Nonnen, den vor mir velleicht noch nie ein Botaniker betrat, fand ich im Schatten der südlichen Mauer *Ornithogalum chloranthum* Saut. Es fiel mir durch Zartheit, und den gedrängten schopfigen Blütenbau auf, bei näherer Untersuchung fand ich auch wirklich die längeren Zähne der grösseren Staubfäden kürzer als ihre Staubbeutel; trotz dem ist diese Pflanze nur ein im Schatten minder entwickeltes *Ornithogalum nutans* L., und stimme ich der Ansicht des Herrn Brittinger bei, der sie *Ornith. nutans v. umbrosum* nennt. Ausserdem sammelte ich *Anchusa micrantha* K i t t e l mit kleinen schwarzblauen Blüten, *Papaver strigosum* B o e n n. mit angedrückthaarigem Blütenstiel, *Veronica austriaca* L. nicht *V. dentata* S c h m i d t, leider nur noch in einem Exemplare blühend, *Valeriana sambucifolia* über 7' hoch. Auch brachte mir ein angehender Botaniker, Herr O b e r l e i t h n e r (Cleriker), Zweige von *Euphorbia Lathyris* L. Sie wächst am bischöflichen Seminargebäude so üppig, dass eine grosse Anzahl mannshoher Stöcke bereits ausgerissen wurde. Ich zertheilte einen derselben, und bekam eine grosse Anzahl schöner Exemplare. Auch Herr Professor E n g e l hatte, als er noch Pfarrer zu Garsten bei Steyer war, am dortigen alten Bräuhaus diesen ungebetenen Gast, und doch finde ich nirgends eine Erwähnung ihres Standortes in Oesterreich. *Urtica Dodartii* wächst in dem neuentstandenen Häuserumkreise längs der Eisenbahn (zur eisernen Hand) in allen dortigen Gärten, und selbst schon auf den nächsten Aeckern, sich selbst anbauend, wie eine heimische Pflanze.

Dr. D u f t s c h m i d t.

— K l o s t e r g r a b in Böhmen, im Juni. — Ein grosser Uebelstand bleibt es noch immer, dass man so selten reife Früchte mit den Pflanzensendungen erhält, und doch ist diess für jeden Botaniker von grosser Wichtigkeit. Liesse sich nicht auf irgend eine Art auch ein Tausch mit Früchten erzielen? Ich gebe mir diess Jahr Mühe, möglichst von allen Pflanzen auch die reife Frucht zu sammeln, und würde Ihnen, wenn sich Theilnehmer für diesen Tausch fänden, und Sie überhaupt glauben, dass er durchführbar ist, zum Herbst einige hundert Species in kleinen Papierkapseln, die man allenfalls der Pflanze im Herbar beilegen kann, zur Probe in etwa 10 Exemplaren zuschicken. Natürlich müsste nicht allein der wirkliche Same, sondern, wo es nöthig ist, auch dessen Umhüllung, als: Schote, Kapsel

und wie alle diese Fruchtbehältnisse heissen, beiliegen, ebenso bei den *Carices* die Schuppen etc. Vielleicht haben sie die Güte, mir Ihre Ansicht hierüber mitzutheilen *). M. Winkler.

Literatur.

— Die *Orchideen* der deutschen Flora, nebst denen des übrigen Europas, des ganzen russischen Reiches und Algiers, also ein Versuch einer Orchideographie Europas von H. G. Reichenbach fil. Mit 170 Kupfertafeln.

In diesem Werke hat sich der Autor zur Aufgabe gestellt, eine Monographie der *Orchideen* Europas, hauptsächlich Deutschlands, zu liefern. Es ist das Resultat zehnjähriger Vorarbeiten und sein Erscheinen desto dankenswerther, als bereits seit mehreren Decennien (seit Richard) kein ähnliches Werk geboten, inzwischen aber von verschiedenen Seiten durch Aufstellung neuer Arten und Formen oft ohne gute Begründung, eine Verwirrung in die einzelnen Gattungen gebracht wurde. Reichenbach beginnt sein Werk, welches er den Floristen Hooker, Klotzsch und Lindley gewidmet, mit einer kurzen Einleitung, in welcher er die systematische Anordnung der Familie darthut. Nach dieser zerfallen die *Orchideen* in monandrische, *Euorchideae*, und diandrische, *Cypripedieae*. Nach den Antheren theilen sich die *Euorchideae* in *Ophrydeae* und *Operculatae*, und letztere wieder in *Neottieae* und *Euoperculatae*. Die *Euoperculatae* zerfallen dem Pollen nach in *Aretuseae* und *Cerriorchideae*, letztere endlich nach ihren Pollinien in *Vandaeae*, *Epidendreae* und *Malaxideae*. In Beziehung zu dieser Einleitung stehen die ersten vier Tafeln, welche die Eintheilung veranschaulichen. Eine Uebersicht der im Werke abgehandelten 22 Gattungen schliesst die Einleitung, welcher die Aufzählung und Beschreibung der einzelnen Arten folgen. Den Arten voran geht der Charakter der Gattung, und wo eine Gattung mehr als Eine Art zählt, eine analytische Uebersicht der Species. Bei jeder Art befindet sich eine kurze, aber scharf abgegränzte Diagnose, eine reiche Synonymik mit Hinweisung auf die Originalwerke, eine Berücksichtigung der Literatur und Anführung von Abbildungen, eine ausführliche Beschreibung der Pflanze, Angabe des allgemeinen Standortes und ihre geographische Verbreitung sowohl nach den Ländern, als den bestimmten Punkten, wo sie beobachtet wurde. Eine Erklärung der ganzen, als anatomirten Pflanze

*) Wohl sollte sich jeder Botaniker, der Pflanzen einsendet, angelegen sein lassen, jedem Exemplar, eingehend in diesen Vorschlag, auch eine kleine Portion reifer Früchte beizulegen, allein, da es nicht anzunehmen ist, dass alle einem solchen Verlangen entsprechen würden, denn nur zu oft werden Pflanzen ohne Früchte eingesendet, wo letztere doch den Charakter der Art an sich tragen, so ist es nothwendig, wie Herr Winkler selbst es einzusehen scheint, für Jene, denen nicht die oberflächliche Repräsentation einer Pflanze in ihrem Herbar genügt, einen absonderlichen Tausch mit Früchten einzuleiten. Ich bin daher bereit einen solchen unter den gewöhnlichen Tauschbestimmungen ins Leben treten zu lassen und sehe den in diesen Antrag einschlagenden Aufträgen und Einsendungen entgegen. S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Winkler Moritz

Artikel/Article: [Correspondenz. 222-223](#)